**Zeitschrift:** Volksschulblatt
**Herausgeber:** J.J. Vogt
**Band:** 3 (1856)
**Heft:** 28

**Artikel:** Lob des Gesangs
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-250458

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Wahl zugleich eine Anerkennung des Volkslehrerstandes, dem der Gewählte früher angehörte, und aus dem er durch seine Talente und seine Thätigkeit sich nach und nach bis zu diesem ehrenvollen Plaze emporgeschwungen hat."

**St. Gallen.** Der Administrazionsrath ist fortwährend thätig für Unterstüzung und Hebung des Schulwesens auf dem Lande. Er hat in seiner lezten Sizung folgende Unterstüzungen an Primarschulhausbauten dekretirt: - Für die Schule in St. Gallen 1500 Fr., für die Schule in Kirchberg 755 Fr., für die Schule in Thal 600 Fr. Im Fernern hat er für Aeufnung der Schulfonde an 16 ärmere Schulen je 500 Fr. Unterstüzung beschlossen. Nächstes Jahr werden andere an die Reihe kommen. An diese Schenkung ist die Bedingung geknüpft, daß der Lehrergehalt in den betreffenden Gemeinden um 25 Fr. erhöht werde.

**Graubünden.** Zum Beweis, daß die paritätische Kantonsschule in Chur das Zutrauen des katholischen Kantonsbürgers nicht hat und nicht findet, wird von der „Schw. Ztg." angeführt, daß von 246 Zöglingen derselben 29 graubündischen Eltern angehören, während 112 katholische Graubündner andere katholische Lehranstalten besuchen.

---

## Lob des Gesangs*).

Es ist kei Norrethie
Im G'song dehäime z'si.

---

Tent fromm mi G'song vo Fluh zu Fluh, So spizid d'Engel d'Ohre zu,
Und holid flingg dur s'Obigroth Mis Nochtgebet zum liebe Gott.

Sig eine oi der brävste Mo, So glehrt, doß Roth's er lese cho,
Doch singt er nit, so ist er grod Wie feiße Chäs, dem s'Solz abgoht.

Wie strekt der Schmeker Menge uif? — Er cho ke G'sang? — i speiz em druif;
E Fink, e Geiß, sogor e Fresch Locht iber so e Heregesch.

Ist dir nid recht im eigne Huis, Und chuist mit Ondre gor nid uis;
Wos meinst, wos bringt der Hormonie? — S'cho nur es g'mietlis Liedli si.

Wird's dir im Gollehofe diks, So choch es Tonmixtirli, schliks!
De wird der d'Golle wosserdinn, Und zort wie Onke Herz und Sinn.

Mog eine no so bluixe si — Sing ihm es G'säzli frisch und fri —
So fort er uis, wie d'Schellechue Und muigget gor der Boß derzue.

Do ist e fuile Hereblog Und dert e rechte Schießihog;
Der Tokt tribt fuili Fezle no, Die Hizge mog er hintre g'ho.

Du liebst e Schoz, wie d'Digestern Und hättist ihn fir s'Leben gern.
G'her — sing ihm nur i rechter Wis, So ist dos Norrli sicher dis.

---

*) Wol die meisten unserer Leser werden die Mittheilung dieser humoristischen Dichtung nicht ungerne sehen. Sie wurde vom Verfasser, Hrn. Oberschreiber Hildebrand in Luzern, am Hizkircher Gesangfest vorgetragen.

Hiroth mer nur ke Jumpfre jo, Die gor kes Mixli singen cho.
Wie grisli ibel wär sie z'weg, Wenn eppis z'schweigge zueche läg.

Wie chestli schmekt es Mimpfli Chäs? Es hirtet s'Mägli, stärket es.
Doch G'song erquiket Gmiet und Herz Und treits uf Fligle himmelwärts.

Und wenn mis Duibokſäkli lär, Im Bläterli kei Holler wär;
Ich stimmte nur es Liedli o, So gloibti olle Gniege z'ho.

Und rißt der Stimmsok oi emiz, Das mocht dem Sänger gor ke Biz;
Denn chunt er hi o d'Himmelsport, So kriegt er e ewig niwe dort.

Wer Sing und Song nid lide cho, Chund enefir gor ibel o;
St. Peter schlezt em d'Himmelsthir Im Chib und Schnoiz vor d'Nose fir.

Und wird zum ewige Glorio Noch longer Bitt no uif ihm tho;
So het im Himmel er ke Freid, Und geinet dert in Ewigkeit.

Uf Wiedersehn ihr Sänger oll! Wenn nimme hie — im Wolkesool.
Hech lebe, wer dos Singe liebt Und z'Berg und z'Thol es pflegt und iebt.

---

## Korrespondenz.

Herr K. in H. bei R.: Sie haben mein Leztes bis jezt noch unbeantwortet gelassen. Lassen Sie sich durch das Gesagte nicht abschreken — ich habe als Freund zu Ihnen gesprochen. — Hr. Schw. in Häusern: Der Eigenthümer wird mit Ihnen direkt unterhandeln. —

---

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

---

# Anzeigen.


## Einladung zum Abonnement.

Auf 1. Juli wird für das „Bernische Volksschulblatt" ein neues Abonnement eröffnet zu Fr. 2 per Halbjahr und Fr. 1 per Quartal, franko durch die ganze Schweiz.

Zu erneuter zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Die Redakzion.

---

## Einladung
auf das zweite Semester der
## Allgemeinen Schweizer Bauernzeitung,
redigirt von
**Friz Rödiger.**

Dieselbe genießt seit ihrem Bestehen einen fortwährenden, wohlgegründeten Ruf, und enthalten wir uns deßhalb jeder weitern Anpreisung. Halbjährlich ist der Preis 2 Fr. 20 Rp. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Thun die Buchhandlung J. J. Christen.